



Presseinformation

Wettlauf mit der Zeit: überfüllte Krankenhäuser und kein Sauerstoff

***rasant ansteigenden Corona-Zahlen in Südostasien liefern dramatische Bilder /
TERRA TECH stellt 50.000 Euro für Nothilfe in Indien und Nepal bereit***

Marburg / 30.04.2021: Dramatische Bilder aus Indien: Es fehlt an Betten, Medikamenten, Beatmungsgeräten und Sauerstoff. Das Gesundheitswesen ist überlastet. Menschen sammeln sich vor den Kliniken, können jedoch nicht aufgenommen werden. Viele Familien fühlen sich im Stich gelassen. Gleichzeitig breitet sich die Corona-Mutation B.1.617 rasant aus, es gibt täglich mehr als 350.000 Neuinfektionen. Eine Besserung der Situation ist zurzeit nicht in Sicht. Mit fast 1,4 Milliarden Einwohner_innen ist Indien das zweitbevölkerungsreichste Land der Welt. Die Bekämpfung des Virus ist besonders schwierig, da die Menschen in engen Verhältnissen leben und kaum Abstand halten können. So haben sich seit Beginn der Pandemie offiziell bereits mehr als 17,6 Millionen Menschen mit dem Corona-Virus infiziert. Die Dunkelziffer wird von Expert_innen jedoch weitaus höher eingeschätzt.

Nun befürchtet unser Partner Human Development & Community Services (HDCS) auch für Nepal eine ähnlich dramatische Entwicklung. „Jeder dritte Test ist positiv, über 4500 Neuinfektionen werden täglich gemeldet,“ berichtet Thomas Meier, Projektleiter bei HDCS. „Wir erwarten einen Anstieg der Covid-19 Fälle in den entlegenen Gebieten, da die Rückkehrer aus Indien nicht mehr in die Großstädte einreisen dürfen und deshalb zurück in ihre Dörfer gehen werden.“ In Nepal ist das Gesundheitswesen noch schlechter aufgestellt als im Nachbarland. Außerhalb der Städte gibt es meist nur Basisgesundheitsstationen. Dort sind Krankenschwestern oft das einzige medizinische Personal. Eine Ausbreitung des Virus in Nepal wird deswegen verheerende Folgen haben. Vor allem trifft es die ärmeren Menschen in den ländlichen Regionen und den Slums der größeren Städte.

Wichtig ist nun, dass schnell Hilfe zu den Betroffenen in den beiden Ländern gelangt. Für die Nothilfe hat TERRA TECH 50.000€ an Soforthilfe zur Verfügung gestellt. In Nepal wird das Krankenhaus in Rukum mit 20 Sauerstoffkonzentratoren unterstützt, die lokal gekauft werden konnten. „Wir rechnen sehr bald mit einer ähnlichen Situation wie in Indien,“ so Meier. In der Grenzregion zum Nachbarland spitzt sich die Lage schon jetzt täglich zu. Aufgrund mangelnder Ausstattung infizieren sich auch viele Krankenpfleger_innen mit dem Virus. Deswegen beschafft HDCS neben weiterem medizinischen Equipment, wie Masken, Thermometern und Handschuhen, vor allem auch Schutzausrüstungen für medizinisches Personal. Rund 25 Euro kostet ein Set. Die Hilfsmaßnahmen werden zu einem Wettlauf mit der Zeit. „Wir müssen es schaffen, mindestens 20 weitere Sauerstoffkonzentratoren innerhalb der nächsten Tagen zu besorgen,“ warnt Meier.

Die dramatischen Bilder aus Indien blenden ein Problem sogar noch aus. „Besonders gefährdet sind Angehörige von nomadischen Gruppen. Sie werden oft gesellschaftlich geächtet, viele haben keine Ausweispapiere. Somit haben sie auch keinen Zugang zu öffentlichen Hilfsprogrammen und Aufklärungskampagnen,“ berichtet unser Partner All India Institute of Local Self-Government (AIILSG). Deshalb fokussiert sich die Hilfe in Indien auf Angehörige dieser Gruppen. Neben akuter Nahrungsmittelnothilfe, werden vor allem Informationskampagnen organisiert und Hilfestellungen beim Kontakt mit Behörden und Gesundheitseinrichtungen angeboten.

Corona-Nothilfe – Damit die dringend benötigte Hilfe vor Ort ausgeweitet werden kann, bittet TERRA TECH um Spenden. Denn der Bedarf ist weiterhin hoch und es wird zu einem Wettlauf mit der Zeit. In den nächsten Tagen muss HDCS mindestens 20 weitere Sauerstoffkonzentratoren anschaffen, um die medizinische Versorgung sicherzustellen. Allein diese kosten 16.000 Euro. Zudem haben auch weitere Kliniken ihre Bedarfe schon angemeldet. TERRA TECH hat ein Spendenkonto eingerichtet:

Stichwort: **Corona-Nothilfe**

IBAN: DE46 5335 0000 0000 0444 40 (Sparkasse Marburg-Biedenkopf)

Gemeinsamer Einsatzfall vom Bündnis Aktion Deutschland Hilft - TERRA TECH beteiligt sich am Einsatzfall von Aktion Deutschland Hilft. Das Bündnis ruft zu Spenden auf:

Stichwort: **Corona-Nothilfe weltweit**

IBAN: DE62 3702 0500 0000 1020 30 (Bank für Sozialwirtschaft)

Interviewpartner

Bei Bedarf können wir Ihnen einen Deutsch sprechenden Mitarbeiter unseres Projektpartners in Nepal vermitteln. Dieser stammt aus dem hessischen Waldeck und lebt mit seiner Familie seit fast 10 Jahren in Nepal.

Kurzprofil

Der gemeinnützige Verein TERRA TECH e.V. führt seit 1986 weltweit Projekte der Humanitären Hilfe und der Entwicklungszusammenarbeit durch. Das Spektrum reicht von klassischer Nothilfe (Nahrungsmittel, Medikamente) über den Wiederaufbau (Schulen, Gesundheitseinrichtungen) bis hin zu langfristigen Entwicklungsprojekten (landwirtschaftliche Projekte, Trainings- und Fortbildungsmaßnahmen). Dabei arbeiten wir stets mit lokalen Partnern zusammen, die die Expertise für die Durchführung haben.

Unseren Personaleinsatz versuchen wir gering zu halten (Kurzzeitexperten, Projektkoordinatoren). Wir finanzieren uns aus Spenden, Mitgliedsbeiträgen sowie Zuschüssen von öffentlichen Gebern (BMZ, Auswärtiges Amt) und Stiftungen.

TERRA TECH ist Mitglied im DPWV (LV Hessen) und über diesen bei der Aktion Deutschland Hilft, außerdem bei VENRO und dem EPN (Entwicklungspolitisches Netzwerk Hessen) vertreten.

Seit 1999 wurde TERRA TECH durchgehend das Spendensiegel des DZI verliehen, das für vorbildliche Transparenz und Effektivität bei der Verwendung von Spenden steht. Außerdem haben wir uns der Initiative Transparente Zivilgesellschaft angeschlossen und uns dem Transparenz-Standard des Aktionsbündnisses verpflichtet.

Kontakt

TERRA TECH Förderprojekte e.V.
Zeppelinstraße 29
D-35039 Marburg
Tel.: 06421/9995990
Fax.: 06421/9995991
info@terratech-ngo.de
www.terratech-ngo.de